

**Bekanntmachung.** Nachdem die Vergrößerung des Stationsgebäudevorplatzes am hiesigen Bahnhof beendet ist, sieht sich die unterzeichnete Polizeibehörde veranlaßt, bezüglich der An- und Abfahrt der Geschirre nach und von dem Mittelbaue des Stationsgebäudes behufs Vermeidung von Verkehrsstörungen folgendes anzuordnen. Die Anfahrt sämtlicher von der Bahnhof-, Bismarck-, Carola- und Strehlaerstraße nach dem Mittelbau des Stationsgebäudes verkehrenden Geschirre hat lediglich von der Westseite, die Abfahrt dagegen lediglich von der Ostseite zu erfolgen. Von den auf dem Vorplatze haltenden Geschirren ist zwischen dem erhöhten Fußwege und dem Geschirraufstellungsplatze ein 5 m breiter Streifen für die Anfahrt frei zu halten. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden. Bauzen, am 28. Juli 1896. Der Stadtrat. Dr. Kaebler, Bürgermeister.

### Auszug aus der Bekanntmachung,

die Verteilung der Amtsgeschäfte unter den Geistlichen der ev.-luth. Petriparodie zu Bauzen betreffend.

1. Zur Förderung des kirchlichen Lebens wird die Parodie in 4 Seelsorgerbezirke eingeteilt. Der erste Seelsorgerbezirk umfaßt die Straßen: Burgplatz, Burglehn, Mönchsgasse, Heringsgasse, Hohengasse, innere und äußere Lauenstraße, Hintergasse, Societätsquäßen, vor dem Luentor, nach der Fischerpforte, Fischergasse, nach dem Wendischen Kirchhof, Wendischer Kirchhof, Mühlstraße, Uferweg, Proitschenberg, Scharfenweg, alter Weinberg, Bleichenstraße, Dresdener Straße, am Feldschlößchen, Neusche Promenade, Neustädterstraße, Neusalzaerstraße, Bahnhofstraße, Packhofstraße, am Güterbahnhof, Karlstraße, Friedrichstraße, Wiltbenerstraße, Preuschwikerstraße, Stadtgut Oberkaina, Stadtgut Preuschwitz. — Seelsorger des Bezirkes ist der Archidiaconus; zur Zeit Pastor Haas (Moltkestraße No. 8).

Der zweite Seelsorgerbezirk umfaßt die Straßen: große, kleine und hintere Brüdergasse, Mönchskirche, Siebergasse, Fleischmarkt, Hauptmarkt, Reichenstraße, hintere Rechengasse, Kesseltgasse, Schulstraße, Lauengraben, Theatergasse, Quergasse, Goschwitz, Seminarstraße mit Seminar, Kornmarkt, Tuchmachergasse, Bismarckstraße, Carolastraße, Albertstraße, Jägerstraße, Wettinstraße, Strehlaerstraße. — Seelsorger des Bezirkes ist der Pastor Secundarius; zur Zeit Pastor Secundarius Haebler (Schloßstraße No. 8).

Der dritte Seelsorgerbezirk umfaßt die Straßen: Schloßstraße mit Schloß, Messergasse, Vogengasse, Predigergasse, kleine Predigergasse, Nikolaiptor, hinter der Petrikirche und Petriturm, an den Fleischbänken, Fleischergasse, Schülergasse, Gickelsberg, Korngasse, Wendischestraße, alte Kaserne, Lauensteingasse, Breitengasse, an der Realschule, Wendischer Graben, Neugasse, Steinstraße, Kirchplatz und Kirchgasse, Rosengasse, Dornschnabel, Moltkestraße, Neugraben, Gartenstraße, Wallstraße, Wilhelmstraße, Taucherstraße, Kasernenstraße, Lessingstraße, Bergstraße, Albertplatz, Paulistraße. — Seelsorger des Bezirkes ist der Pastor Primarius in Gemeinschaft mit dem 2. Diaconus; zur Zeit Pastor Primarius Wehke (Schloßstraße No. 6), und Pastor Städter (Bleichenstraße 1).

Der vierte Seelsorgerbezirk umfaßt die Straßen: Spreegasse und Seidauer Anteil, vor dem Gerbertor, Nikolaiptor, Gerberstraße, Talstraße, vor dem Schülertor mit Feuertgasse, Taschenberg, Schießplatz, am Königswall, Nordstraße, Lazarettstraße, Töpferstraße, Ziegelsstraße, am Ziegelwall, Holzmarkt, vor dem äußeren Reichtor, Flinkstraße, Muskauerstraße, Löbauerstraße, Fichtestraße, Mättigstraße, neue Kaserne, Militär Lazarett. — Seelsorger des Bezirkes ist der 1. Diaconus; zur Zeit Pastor Berg, Taucherstraße 16.

2. Die Amtshandlungen bei **Beerdigungen** der innerhalb der oben unter 1 gedachten Seelsorgerbezirke verstorbenen Personen werden a) in den Bezirken 1, 2 und 4 von den für jeden dieser Bezirke bestimmten Geistlichen, b) im 3. Bezirke durch den 2. Diaconus übernommen. Es verbleibt jedoch den Hinterlassenen das Recht, sich für Grabreden unter den Geistlichen der Parodie den Redner zu wählen. Bei sämtlichen Begräbnissen erster Klasse hat der Pastor Primarius die Begleitung der Leidtragenden mit zu übernehmen.

3. Es wird ein zweifaches **Wochenamt** eingerichtet, a) für Taufen und Trauungen in der Petrikirche, b) für Taufen und Trauungen in der Marien- und Marthenkirche, welches abwechselnd der Pastor Secundarius bez. der 1. Diaconus und der Archidiaconus bez. der 2. Diaconus zu verwalten haben. Der Pastor Primarius ist wie bisher berechtigt, auf ausdrücklichen Wunsch der Parochianen Amtshandlungen zu übernehmen.